

Informationsunterlage von Bürgermeister Franz Dobusch, Magistratsdirektor Univ.-Prof. Dr. Erich Wolny und des künstlerischen Leiters Ars Electronica Gerfried Stocker zum Thema „Linz-Präsentationen im Alten Rathaus“ am Donnerstag, 4. September 2008, 10 Uhr im Foyer des Alten Rathauses

Weitere GesprächspartnerInnen:

DI Gerald Kempinger, Leiter InformationsTechnologie der Stadt Linz

DI Elke Achleitner, InformationsTechnologie, Leiterin Abteilung Geodaten Management

Horst Hörtnner, Leiter Ars Electronica Futurelab

Stadterlebnis der besonderen Art Außergewöhnliche Linz-Präsentationen im Alten Rathaus

Zwei außergewöhnliche Präsentationen, die Linz im Foyer des Alten Rathauses auf besondere Weise erlebbar machen, laden ab sofort zum Besuch ein: das Stadtmodell „Linz verändert“ und die Installation „Ganz Linz“. Letztere wird im Rahmen des Festivals Ars Electronica gezeigt und ist dann noch bis 28. September 2008 im Rathaus zu sehen.

INTERAKTIVES STADTMODELL – „LINZ VERÄNDERT“

In einem gemeinsamen Projekt haben die Abteilung Geodaten Management der städtischen InformationsTechnologie und das Ars Electronica Futurelab ein mobiles interaktives digitales Stadtmodell geschaffen. Bei der Präsentation unter dem Titel „Linz verändert“ können Interessierte in einen vielfältigen Datenpool eintauchen, der die dynamische Entwicklung der Stadt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in ihren vielschichtigen Facetten widerspiegelt. Dabei ist eine abwechslungsreiche Navigation durch Zeit und (Stadt-) Raum anhand von Stadtplänen, orthografischen Luftbildern und einem 3-D-Modell möglich. Sogar die so genannte Urmappe, die vor 1876 gefertigt wurde, konnte integriert werden.

Insgesamt wurden mehr als 2000 Orte mit jeweils bis zu drei Bildern sowie rund 10.000 Statistiken zu insgesamt 260 Zeitabschnitten eingearbeitet. Den virtuellen BesucherInnen erschließt sich so bei ihrer Entdeckungsreise durch die verschiedenen Informationslandschaften aus rund 150 Jahren Stadtgeschichte viel Wissens- und vor allem Sehenswertes.

Als Datenquellen wurden die Statistik Austria, die statistischen Jahrbücher der Stadt Linz, statistische Literatur des beginnenden 20. Jahrhunderts sowie

die folgenden städtischen Dienststellen herangezogen: Stadtforschung, Archiv, Stadtplanung, Stadtgärten, Kinder- und Jugendservices, Schule und Sport, Frauenbüro, Stadtkommunikation und InformationsTechnologie-Abteilung Geodaten Management. Damit sind Wahlergebnisse, Daten über Bevölkerungsentwicklung oder Arbeitsplatzverteilung ebenso zugänglich, wie die Erläuterung zu Museen und Sozialeinrichtungen. Ebenso ist mit den so genannten Linz Terminen ein tagesaktueller Veranstaltungskalender abrufbar.

Eine Besonderheit ist das 3-D-Modell der Linzer Innenstadt, die in einem virtuellen Flug erlebt beziehungsweise erkundet werden kann. Um das zu ermöglichen, wurden auf die modellierte Bausubstanz seit 2007 aufgenommene Fassadenansichten aufgesetzt und durch den exakt erhobenen Baum- und Gewächsbestand zu einer detailgetreuen und laufend aktualisierten Darstellung des Zentrums ergänzt.

Einfach eintauchen

Das Eintauchen ins digitale Linz ist ganz einfach: Mittels Touch-Screen lassen sich die nach vier Themenschwerpunkten und unterschiedlichen Zugängen strukturierten Inhalte vertiefen. Dabei braucht es nur einige wenige Navigationsschritte, um die Informationslandschaften der einzelnen Bereiche erkunden. Und obwohl das gezielte Auffinden von konkreten Informationen und aussagekräftigen Ansichten von Entwicklungsprozessen möglich ist, sollte doch der explorative Charakter beziehungsweise intuitive Zugang im Vordergrund stehen.

Visualisiert wird die spannende Tour durch Linz auf sich ergänzenden Projektionsflächen, die direkt vor dem/der BetrachterIn liegen: Auf der horizontalen Ebene wird die Stadt dargestellt, die direkt angeschlossene vertikal geneigte Fläche dient der Anzeige von Informationen, Erläuterungen und Fakten.

Das digitale Stadtmodell ist täglich zwischen 7 und 19 Uhr zugänglich. Für die Benutzung ist eine Anmeldung beim Rathaus-Portier erforderlich.

Vier Themenschwerpunkte

Das digitale Stadtmodell gliedert sich in die Themenschwerpunkte „Stadt“, „Population“, „Freizeit & Kultur“ und „Social Service“.

stadt

In diesem Bereich finden sich neben Stadtplänen und orthografischen Luftbildern vor allem statistische Daten. Sie geben etwa Aufschluss über die Verteilung von verbauten, Verkehrs-, Grün- und Wasserflächen im Stadtgebiet und in den einzelnen Stadtteilen. Oder darüber, wie viele Neubauten es in Linz gibt, wo sich Büroflächen konzentrieren, wo überall Wohngebäude zu finden sind und vieles andere mehr. Gleichzeitig kann über eine eigene Zeitachse die Entwicklung dieser Daten über die Jahre verfolgt werden.

freizeit & kultur

Hier zeigt sich vor allem, was Linz als Kulturstadt zu bieten hat. So ist dem Bereich Kunst und Kultur ein breiter Raum eingeräumt. Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten und touristische Daten sind ebenso abrufbar. Veranschaulicht werden auch die vielfältigen Möglichkeiten, die man in Linz zur Freizeitgestaltung hat. Noch dazu zeigt der Linz Termine-Veranstaltungskalender tagesaktuell an, wo sich in der Stadt etwas abspielt.

population

Statistische Informationen zu Bevölkerungsdichte und -entwicklung, Altersstruktur, Wahlen und Berufssparten dominieren diesen Bereich. Interessierte bekommen in diesem Themenblock Antworten auf Fragen wie zum Beispiel „Wie viele Menschen leben heute im Stadtteil Neue Heimat und wie viele waren es vor 30 Jahren?“, „Wie haben die LinzerInnen bei der vergangenen Gemeinderatswahl gewählt? oder „In welchen Berufssparten arbeiten die BewohnerInnen von Kleinmünchen?“.

social service

Die soziale Stärke der Landeshauptstadt spiegelt sich in diesem Bereich wider. So können sich die virtuellen BesucherInnen hier etwa über Betreuungseinrichtungen für Jung und Alt, Jugendzentren sowie die diversen Beratungsangebote informieren. Auch die Themen Gesundheit und Bildung sind in diesem Bereich dokumentiert.

ARS ELECTRONICA-INSTALLATION – „GANZ LINZ“

Die Präsentation „Ganz Linz“ vermittelt **bis 28. September 2008** im Rathaus-Foyer Eindrücke von der gleichnamigen Ars Electronica-Festival-Aktion im Vorjahr. Damals waren die LinzerInnen eingeladen, Botschaften gen Himmel zu schicken – per Transparent, kreativ gemähtem Rasen, Kunstwerk und anderem mehr. Bei ihren Aktivitäten wurden sie von einem speziell ausgerüsteten Flugzeug fotografiert, das in rund 1100 Metern Höhe über dem Stadtgebiet kreiste. Im Rahmen eines vierstündigen Überflugs sind so mehr als 4000 Bilder von Linz und seinen BewohnerInnen aufgenommen worden. Und das in bester Qualität, entspricht doch jedes einzelne Bildpixel ungefähr der Größe eines DIN-A4 Blattes.

Die Installation im Alten Rathaus ist jetzt sozusagen ein „best of“ dieser Aktion, das auf ansprechende Weise aufbereitet worden ist. So liegt den BesucherInnen des Rathaus-Foyers „Ganz Linz“ buchstäblich zu Füßen. Dafür ist der Fußboden mit einer überdimensionalen Flugaufnahme der Stadt überzogen worden. Zu sehen sind auch zehn hochauflösende Prints, die interessante Blickwinkel auf Linz aus der Vogelperspektive zeigen. Sie wurden vom Architekturfotografen Dietmar Tollerian für die Präsentation ausgewählt. Und schließlich sind in der `Ganz Linz´-Galerie noch mehr als 200 der im Vorjahr entstandenen Überflieger-Bilder zu sehen.

Redakteurin:

Jutta Steiner-Kronberger +43(0)732/7070/1353

e-mail: jutta.steiner-kronberger@mag.linz.at